Ist es Eisenwaaren—wir haben es.

Elektrische Bügeleisen

nehmen die Arbeit aus dem Bügeltag.

Ein elektrisches Bügeleisen ist eine große Bequemlichkeit. Aber wie andere Bequemlichkeiten, wird es eine Unbequemlichkeit, wenn es außer Ordnung ist.

Ehe Sie ein elektrisches Bügeleisen kaufen, lasset uns Ihnen die innerliche Ausrüstung zeigen. Hütet euch vor Glimmererde, Porzellan und Pariser Pflister Insulation. Kommt herein und besehet unsere Lime. Preise laufen von $3.85 bis $7.50.

Weeks Eisenwaaren Companie,

119 N. Washington Avenue.

Für Ihren Säugling

der ein gutes Nahrungsmittel nöthig hat, oder für Ihre Familie, wenn Sie wünschen reiche, reine Milch, gebrauchet

Dr. Lange's Lactated Tissue Food.

Es ist nicht, was wir sagen, sondern was die Milch thut, welches die ganze Geschichte Ihrer Popularität erzählt.

Fraget den Apotheker dafür oder schreibt an

Dr. Lange,

315 Jefferson Avenue, Scranton, Pa

KRAMER BROS.

Jetzt kommen Gedanken der Vakanz

Sind Sie bereit für dieselbe?

Haben Sie einen dieser nothwendigen Artikel vielleicht vergessen?

Outing Anzüge	Stroh Hüte
Seide Kappen	Negliger Hemd
Bade Anzüge	Kühles Unterzeug
Pajamas	Khaki Hosen
Anzugs Tasche	Gepäck Beutel
Regal Schuhe	Manhattan Hemd

Kramer Bros.

325 Lackawanna Avenue.

George J. Keiper. Henry Bockroth.

Keiper & Bockroth,

Plumbing, Dampf und Heißwasser Heizer, Blech- und Eisenblech-Arbeiter

Dachrinnen, Dächer, Oberlichter und Heizapparate aufgelegt und repartirt.

Office und Werkstätte:

205-207 Spruce Straße.

Bell Telephone.

Eisenwaaren, Blech-Arbeiten

Farbe und Oel,

Dampf- und Heißwasserheizung.

Plumbing,

Platten Metall Arbeit.

Gebr. Günster,

325—327 Penn Avenue.

Beide Telephone.

Wm. Trostel Söhne,

Deutsche Metzger,

1115 Jackson Straße,

liefern die feinsten Würste in Hyde Park und ebenso alle Sorten frisches und eingepökeltes Fleisch, Rauchfleisch u. s. w.

Burschel Dairy Co

Engros und Detail Händler in

Pasteurisirter Milch und Rahm,

824 Hampton Straße.

Beide Telephone. Ecke 9. Avenue.

Peter Stipp,

Allgemeiner

Baumeister und Contraktor,

Office, 327 N. Washington Avenue,

Scranton, Pa.

Händler in Bausteinen, zerdrückten Steinen und Steinbruch Sand. Fabrikant von verglasten Bau und Pflasterungs Backsteinen.

Steinbrüche zu Ost Scranton und White Haven, Pa. Backsteinbrennerei zu Nay Aug, Pa.

Dr. Friedrich W. Lange,

Deutscher Arzt,

315 Jefferson Avenue, nahe Lind n St.

Office Stunden: 8—10 Vormittags, 2—4 Nachmittags und 7—8 Abends.

Beide Telephone

Dr. Edmond J. Donnegan,

Zahnarzt,

512 Peoples' Bank Gebäude, Washington Ave. und Spruce Straße.

Es wird deutsch gesprochen.

Stadt und County.

„Wochenblatt" Telephon Nummer ist:

Bell 3145

— Die Scranton Electric Company kündigte am Freitag an, daß sie diesen Herbst die Dampfheizung von 45 auf 55 Cents per tausend Fuß Condensation erhöhen würde.

— Die Central Labor Union hat beschlossen, dieses Jahr am Arbeitertage keine Parade abzuhalten, sondern anstatt derselben in einem Theater eine Unterhaltung zu geben, deren Reinertrag dem Rothen Kreuz überwiesen werden soll.

— Col. Ezra H. Ripple, der frühere Befehlshaber des 13. Regiments, ist am Dienstag Abend als Direktor der öffentlichen Sicherheit ernannt worden, nachdem der seitherige Direktor, Arthur G. Davis, seine Resignation eingereicht hatte, um sich wieder dem Privatgeschäft zu widmen.

— Die Vertreter der Regierung, denen der Lohnstreit zwischen der Scranton Railway Companie und ihren Angestellten überwiesen wurde, machten letzten Donnerstag bekannt, daß sie die geforderte Lohnerhöhung erlaubt haben. Die Entscheidung hat unter den Angestellten große Zufriedenheit erregt.

— In einer am Montag zu Wilkes Barre abgehaltenen Sitzung der Delegaten von 52 Zechen des Luzerne Lackawanna Distriktes wurde ein Komitee ernannt, um Resolutionen anzuarbeiten, welche höhere Löhne und eine Untersuchung der Zustände in dem Hartkohlendistrikt seitens der Regierung fordern sollen. Die Erhöhung soll vom 1. August datiren, und die Bergleute wollen innerhalb einem Monat eine Antwort erhalten.

— Die Witterung der letzten Tagen war außergewöhnlich heiß und der Rekord des Wetterbureaus zeigt, daß es die heißeste seit 20 Jahren war. Am 6.30 Dienstag Abend zeigte der offizielle Gradmesser auf dem Dache des Connell Gebäudes genau 100 Grade. Gestern forderte die Hitze ihr erstes Opfer, indem der 32 Jahre alte Michael Lenihan von Monsey Avenue ihr erlag, während ein halbes Dutzend Personen von derselben überwältigt wurden.

Nord Scranton.

— Der 11jährige Thomas Cox von Spring Straße fiel am Montag an Amelia Avenue von einer fünf Fuß hohen Mauer, dabei innerliche Verletzungen erhaltend. Er wurde in fraglichem Zustand ins Staat Hospital genommen.

— Advokat Ira H. Burns, welcher am Donnerstag von einem Schlaganfall betroffen wurde, ist demselben Sonntag Nachmittag in seiner Wohnung an Capouse Avenue erlegen. Er war 76 Jahre alt und in früheren Jahren fungirte er als Stadtanwalt.

— Der 60 Jahre alte John Schultz beging am Samstag Nachmittag in seinem Kosthause an Diamond Avenue Selbstmord, indem er sich eine Revolverkugel in den Unterleib jagte. Er war durch anhaltende Kränklichkeit niedergeschlagen und dies wird als Motiv der That betrachtet.

Pittston.

— Martin Tigue von La Grange Straße wurde am Donnerstag in einer Zeche zwischen Karren gefangen und zu Tode gedrückt.

— Der 20 Jahre alte Friedrich Sutter von Dupont Borough, ein Motorleiter in der Butler Zeche, trug letzten Donnerstag innerliche Verletzungen und gebrochene Beine davon, als der Motor in einen Zug Karren rannte. Er erlag den Verletzungen später im Hospital.

Stadtrath.

In der Versammlung des Stadtrathes gestern Nachmittag schlug Mayor Connell vor, daß den Polizisten sowie anderen städtischen Angestellten, denen noch keine Lohnerhöhung erlaubt worden ist, eine solche bewilligt werde. Im ganzen wird die neue Erhöhung sich auf etwa $35,000 belaufen. Die Sache soll morgen zur Erwägung kommen.

Die angekündigte Ernennung des E. H. Ripple als Direktor der öffentlichen Sicherheit wurde referirt, während die Entscheidung der Arbitratoren betreffs der Lohnerhöhung der Feuerwehr angenommen und bestätigt wurde.

Direktor Allen ist zugunsten eines Lichtes bei Sanderson Avenue und Derby Straße, und die Sache wurde dann bestätigt. Er berichtete auch, daß die Pflasterung von West Linden Straße, zwischen Nord Main und Reunter Avenue, etwa $8 860 62 kosten wird.

Der Motor Club machte auf den Zustand von West Market Straße aufmerksam. Eine Bittschrift der Bürger von Matthew Avenue, zwischen Myrtle und Ash Straße, ersucht um Nivellirung der Straße.

Aus dem oberen Thale.

(Archbald Correspondenz.)

— John Marusack von Throop, 50 Jahre alt, ist Freitag Morgen in der Pancoast Zeche durch einen vorzeitig erfolgten Sprengschuß sofort getödtet worden. Der Körper wurde schauderhaft zerfleischt.

— Während der 29 Jahre alte John Kiefer von Dickson City am Freitag Abend in dem Schacht der Johnson Zeche an Dampfröhren arbeitete, barst eine derselben und er wurde von dem entweichenden Dampf zu Tode gebrüht. Sein Helfer, Jesse Barrett, erhielt das Gesicht und die Arme bös verbrüht.

— Der 3jährige Joseph Kowac von Jessup ist am Samstag beinahe augenblicklich getödtet worden, als der Ablieferungswagen der Casey & Kelly Brauerei ihn überfuhr. Alfred Betachini, der Leiter des Wagens, wurde später in $3,000 Bürgschaft für ein gerichtliches Erscheinen gehalten; er behauptet, daß der Unfall unvermeidlich war.

(Carbondale Correspondenz.)

— Martin Duffy von hier, der sich schuldig bekannte, an Soldaten berauschende Getränke verabreicht zu haben, wurde am Dienstag unter $1,000 Bürgschaft gestellt.

— Der Elektriker Bert Hiller von Scranton trug letzten Donnerstag nahe der Coalbrook Zeche auf einem Polen eine elektrische Erschütterung davon, fiel zur Erde und brach sich das Genick, so daß er todt liegen blieb.

Von Petersburg.

— Robert, der jugendliche Sohn der Eheleute Harley Hess von Wheeler Avenue, wurde am Montag Nachmittag im Dunmore Friedhof beerdigt.

— Fräulein Lois A. Norris und Carl H. Bünzli, beide früher von hier, sind am 17. Juli in New York durch Pastor Houghton zu einem Ehepaar eingesegnet worden.

Der heilige Bureaukratismus.

Der heilige Bureaukratius (der hier als „Red Tape" berüchtigt ist) treibt sein Unwesen in allen Ländern. Wir lesen in einem Züricher Blatt: „Ein Wirt in Zürich hatte in einer Landgemeinde des Kantons ein Quantum Kartoffeln gekauft, das aber mangels einer behördlichen Bewilligung vom Bahntransport ausgeschlossen wurde. Der Käufer kam sofort in Bern um die Bewilligung ein. Volle 14 Tage später gelangte er endlich in den Besitz des Papiers. Als er die Kartoffeln besichtigte, die er in der Zwischenzeit im Schuppen der Bahnstation eingelagert hatte, waren sie restlos erfroren."

— In Heidelberg starb nach kurzem schweren Leiden im Alter von 50 Jahren der Direktor der chirurgischen Universitätsklinik Prof. Dr. Max Wilms, früher Ordinarius der Chirurgie und Oberarzt der chirurgischen Abteilung des Bürgerspitals in Basel.

Diejenigen, welche Champagner einen edlen Wein nennen, sind schlecht unterrichtet. Ich will gerne den guten alten Rheinwein als edel gelten lassen, den Champagner dagegen halte ich für einen Parvenu, weil man nach dessen Genuß sofort merkt, daß es ein Emporkömmling ist.

Von der Gefährlichkeit eines Frauenauges scheinen die Moslems keine Ahnung zu haben. Die türkischen Frauen müssen nämlich alles verhüllen, bis auf die Augen. Meiner Erfahrung gemäß könnten die Schönen ihre Kümmeltürken lange nicht so eifersüchtig machen, wenn sie blos die Augen verhüllten.

Wenn wir den Ursprung des Wortes „Kautschut" verfolgten, so würde sich vielleicht herausstellen, daß die Mädchen schon zur Zeit des babylonischen Turmbaues Gummi gekaut haben. „Kau" (deutsch) und „chew" (englisch) sind gleichbedeutend, und bei der damaligen heillosen Verwirrung der Sprachen haben sie „Kautschaut" daraus gemacht.

SUGAR ALLOTMENT CUT STILL FURTHER

Move Necessary in Order to Feed Our Boys Now on French Battlefields.

STRICT COMPLIANCE URGED

Grocers Must Keep Track of Sugar Needs of Customers in Order to Insure an Equitable Distribution.

New Sugar Rules in Brief.

One-half pound per person per week is the new individual allotment for the home.

Retail grocers are notified that their August allotment will be lessened.

Two pounds for each 90 meals served is the new allotment for hotels, restaurants, clubs, etc.

Manufacturers using sugar in less essential industries will be further limited in their sugar allotments.

Sugar for canning and preserving will be available on certificate issued by the grocer.

Any person attempting to "beat the regulations" runs the risk of having to go without sugar entirely. But Mr. Hoover believes public sentiment will stop the hoarder who is thus proving his willingness to help the kaiser.

"The retail grocer is hereby notified that his allotment of sugar for August will be lessened in amount and will be delayed in getting to him. Therefore, he must make his present supply go as far as possible under this new ration of one-half pound per person per week."

Howard Heinz, U. S. Food Administrator for Pennsylvania, made the above positive statement in connection with his vigorous comments on the new sugar regulation, rationing individuals at the rate of one-half pound of sugar per person per week. Mr. Heinz said:

"The U. S. Food Administration has now asked the American people voluntarily to ration themselves to the consumption of not more than one-half pound of sugar per person per week. This has become necessary in order that we may have sufficient sugar to supply our soldiers and to maintain the meagre sugar ration that our Allies have been drawing for the past few months.

No Boats to Carry It.

"We are also so short of boats which have been carrying raw sugar from Cuba that we cannot maintain our normal supply of sugar. I have no doubt that the American people again will demonstrate that they are willing to comply with whatever is asked of them, if it will help to win the war. This voluntary rationing will mean self-denial and sacrifice of what many have regarded as a luxury; but it certainly will not cause suffering or effect the health of any one.

"The American people have stood solidly behind Mr. Hoover in his requests, because he has been fair and reasonable, and because they believe that he knows conditions before demanding or asking anything of them.

"I feel that they will, therefore, now immediately see in how many ways they can assist in saving sugar by the use of substitutes and by using less sugar in everything.

"In order to insure every person getting his one-half pound a week, everybody must co-operate by using not to exceed one-third their normal consumption. The consuming public must fall in line and conform quickly and systematically to this new regulation.

"No person in a city is permitted to purchase from the retailer more than two pounds of sugar at one time, or in the country more than five pounds at one time. This means that the grocer should keep track of his customer's sugar wants, so as to perfect an equitable sugar distribution.

"Public opinion must be aroused to such an extent that it will be positively a disgrace for any one to attempt to obtain or to use more than the alloted amount of sugar. Certainly no one will be helping the kaiser more than the person who willfully disregards the voluntary rationing plan laid down by Mr. Hoover.

Everybody Must Save.

"It will require saving on the part of every man, woman, and child of our 105,000,000 population daily to make our present supply last; for if we should continue at our normal rate of consumption, we would have a sugar famine within a few months.

"All the less essential industries, including candy manufacturers, bottlers of drinks, makers of ice cream, and even bakers have been limited in the quantity of sugar they are permitted to use. Because of the small amount of sugar allotments, some of these manufacturers already have found it necessary to close their plants. Many are using substitutes in making confections and are adopting other methods that will save sugar.

"All hotels and restaurants and public eating places are rationed on the basis of two pounds for every ninety meals served, effective at once. If they exceed this ration their supply of sugar will not be renewed. It is, therefore, absolutely essential that they keep a daily record of the number of meals served so that the records may be audited by representatives of the Food Administration in time.

"It must be understood that any one desiring to use sugar for canning and preserving may obtain it by making application to his grocer. Any one, consumer or dealer, found to be abusing the canning and preserving certificate to obtain sugar for regular household consumption, will have his entire sugar supply cut off.

"Many persons are using the cold-pack method of preserving, so as to avoid the use of sugar. The Food Administration will be glad to furnish the recipe for this method to any one desiring it."

Wie kommt es,

daß so viele Leiden, die augenscheinlich der Geschicklichkeit berühmter Aerzte getrotzt haben, gehoben werden durch die milde Wirkung eines einfachen Hausmittels, wie

Forni's

Alpenkräuter

Weil es direkt an die Wurzel des Uebels, die Unreinigkeit im Blute, geht. Es ist aus reinen, heilkräftigen Wurzeln und Kräutern bereitet, und befindet sich bereits über hundert Jahre im Gebrauch.

Es wird nicht durch Apotheker verkauft, sondern direkt geliefert aus dem Laboratorium von

Dr. Peter Fahrney & Sons Co.

2501-17 Washington Blvd. Chicago, Ill.

(Zollfrei in Canada geliefert)

Saumselige Leser sind keine besondere Freude. Warum? Darum!

100 saumselige Leser ein Jahr @ $2 im Rückstand macht	$200.00
200 saumselige Leser ein Jahr @ $2 im Rückstand macht	$400.00
300 saumselige Leser ein Jahr @ $2 im Rückstand macht	$600.00
100 saumselige Leser zwei Jahre @ $2 im Rückstand macht	$400.00
200 saumselige Leser zwei Jahre @ $2 im Rückstand macht	$800.00
300 saumselige Leser zwei Jahre @ $2 im Rückstand macht	$1,200.00
100 saumselige Leser drei Jahre @ $2 im Rückstand macht	$600.00
200 saumselige Leser drei Jahre @ $2 im Rückstand macht	$1 200.00
300 saumselige Leser drei Jahre @ $2 im Rückstand macht	$1,800.00

Wer gedankenlos, unüberlegt die Bezahlung seines Abonnement für das „Wochenblatt" vernachlässigt hat, wird bei Uebersicht obiger Tabellen hoffentlich zur der Einsicht gelangen, daß ein Zurückhalten des uns fälligen Geldes wirklich ungerecht ist und gerade jetzt erledigt werden sollte, denn speziell die deutsche Presse hat nie einen so harten Stand gehabt, wie gegenwärtig. Dutzende und dutzende deutsche Zeitungen in allen Landestheilen sind schon eingegangen und es werden noch andere folgen, wenn ihnen die Unterstützung entzogen wird.

Wo stehen Sie?

Von der Südseite.

Joseph, der 2½jährige Sohn des Ehepaares Stanley Heß von Birch Straße, wurde Montag im Kathedrale Friedhof beerdigt.

Die Vermählung von Fräulein Madeline Lochen von Crown Avenue mit Arthur Caldwell von Hickory Straße fand am 27. Juli in New York durch Pastor William Gates statt.

Die kürzlich eingeheimsten 82 Slotmaschinen sind früh gestern Morgen auf dem Ballspielplatz in Duck Hollow durch Feuer zerstört worden, nachdem man sie Dienstag zertrümmert hatte.

Fräulein Helen Glaser von Fig Str. und James Van Slyke von Bridgeport, Conn., wurden gestern Nachmittag in der Christus Kirche durch Pastor J. D. C. Witke zu einem glücklichen Ehepaar eingesegnet.

Die Simpson Seidefabrik an Cedar Avenue ist vorletzten Mittwoch Abend zum Betrage von mehreren tausend Dollars durch eine Zechenverschiebung beschädigt worden, indem das westliche Ende mehrere Fuß einsank.

Frau William Maus von Alder Straße, welche Donnerstag Mittag von einem Schlaganfall betroffen wurde, ist den Nachfolgen desselben Freitag Nacht erlegen. Sie wird von dem Gatten, drei Söhnen und vier Töchtern überlebt. Die Beerdigung fand Montag Nachmittag im Pittston Avenue Friedhof statt, und leitete Pastor Theodor F. Hahn die Trauerfeier.

Der 6jährige Leslie Meyers von River Straße wurde Freitag Abend an Süd Washington Avenue durch Prof. Eugene H. Fellows von Glenburn mit seinem Automobil überfahren und trug dabei einen Schädelbruch davon. Der Kleine wurde von Prof. Fellows in fraglichem Zustand ins Staat Hospital genommen und dieser stellte dann Bürgschaft für ein späteres Verhör.

Wilkes-Barre Notizen.

— Der Crescent Juwelierladen ist am Montag Nacht von Einbrechern um Waaren im Werthe von $250 bestohlen worden.

— Die hiesigen Milchhändler beabsichtigten, den Preis der Milch von 12 auf 13 Cents die Quart zu erhöhen, sind aber von dem Speiseadministrator angewiesen worden, es beim alten Preis zu belassen.

— Nachdem er 67 Jahre als Junggeselle gelebt hatte, erlangte der Farmer Ira Whitesell von Roß Township am Dienstag eine Heirathslizens, und ließ sich dann mit der 36 Jahre alten Jungfrau, Frances D. Sorber, in das Ehejoch schmieden.

— Fräulein Katherina Ernst, eine frühere Bewohnerin unserer Stadt, ist Dienstag Morgen zu Waymart gestorben. Sie wird von drei Brüdern und zwei Schwestern überlebt. Die Leiche wurde gestern hierher gebracht und nach einer Todtenmesse in der St. Nickolaus Kirche im Friedhof der Gemeinde an Darling Straße beigesetzt.

Es liegt in dem Alter selbst, daß man die Flüchtigkeit der Zeit beschleunigt findet. Je weniger man zustande bringt, desto kürzer scheint sie.

Hyde Park Notizen.

— Fräulein Ethel Utt von West Pine Straße und Walter Wagner von Ridge Straße, ließen sich vorletzten Mittwoch in Wilkes Barre als Ehepaar einsegnen.

— Die Burschen Ellsworth Sloat, Milton Day, Paul Price und Charles Hatton, die in verschiedenen Stadttheilen Automobile stahlen, wurden Samstag unter je $300 Bürgschaft gestellt.

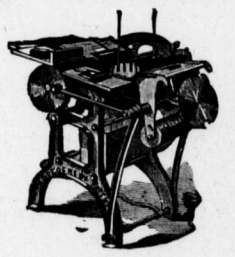
— Auf der westlichen Seite des 800 Blocks von Nord Main Avenue ereignete sich Dienstag um Mitternacht eine Senkung der Oberfläche, die etwa 10 Fuß breit, 40 Fuß lang und 8 Fuß tief ist.

Hüftweh. Herr Jakob W. Busch von Livermore, Pa., schreibt: „Forni's Alpenkräuter ist sicherlich ein großartiges Mittel für Hüftweh (Sciatica). Zwei Monate lang lag ich mit dieser Krankheit danieder, bevor ich Forni's Alpenkräuter gebrauchte. Ich bin jetzt gesund." Dies zeiterprobte Kräuterheilmittel wirkt auf die Lebensorgane und reinigt das Blut. Es wird nicht durch Apotheker verkauft. Wegen näherer Auskunft wende man sich an Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill.

Die Druckerei

— des —

Wochenblatt



liefert alle Sorten von

Druck-Arbeiten,

— wie —

Geschäfts- und Ball-Karten,

Rechnungs- und Brief-Formulare

Couverte, Cirkulare,

Große und kleine Anschlage-Zettel,

Visiten-Karten, Etc.,

Geschmackvoll und Schnell

zu mäßigen Preisen.

Eine elegante Auswahl der neuesten Englischen Schrift ist "" vorräthig.

Sprecht vor.